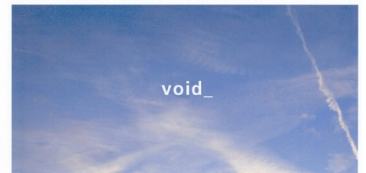


März 2007

moritzkirche_07



void_

rauminstallation von Juliane Stiegele

22. Februar 2007 bis 07. April 2007

Kirche St. Moritz, Moritzplatz, Augsburg

*Bis zum Karsamstag, dem 7. April, ist der Innenraum der Augsburger Kirche **St. Moritz** durch eine künstlerische Installation verändert, die mit allen Sehgewohnheiten bricht. Die Künstlerin Juliane Stiegele formuliert in ihrer aufwendigen und hoch-konsequenten Installation unter dem Titel **void_**, die das gesamte Kirchenschiff einbezieht, die Tradition des "Bilderfastens" neu und lenkt die Konzentration des Besuchers auf ungewohnte Weise hin zum inneren Dialog.*

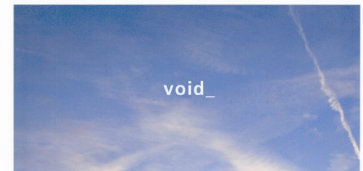
Die Installation von **Juliane Stiegele** ist in ihrer Radikalität einzigartig und konfrontiert den Kirchenbesucher mit einer Einladung zur ästhetischen Askese, die den vertrauten Anblick des Kirchenraums von St. Moritz bis ins kleinste Detail aufhebt. Alle optischen Fixpunkte, wie die kirchlichen Skulpturen und Einbauten, und die liturgischen "Alltagsgegenstände", wie zum Beispiel die Kirchenbänke, sind im Sinne eines "visuellen Fastens" auf Zeit unsichtbar. Sämtliche für einen Sakralraum wesentlichen Elemente wie Altar, Licht, Kreuz, Architektur, Mensch und liturgische Handlung finden so innerhalb der Installation **void_** einen neuen, überraschenden Fokus. "Verankert" bleibt **void_** allein durch die zeitliche Einordnung in der Fastenzeit und räumlich in der Architektur des Kirchenschiffs.

Das Kunstwerk von Juliane Stiegele wirkt auf den Betrachter situativ und aus dem Moment des Erlebens. Jeder Kirchenbesucher nimmt das Kunstwerk mit seinem persönlichen Empfinden auf andere Weise wahr. In seiner Offenheit und Loslösung von fest gefügten Mustern und Ritualen ist **void_** von der Künstlerin und den Veranstaltern, der CitySeelsorge der katholischen Kirche St. Moritz, als Experiment und als zeitlicher und kommunikativer Prozess für die Dauer der Fastenzeit angelegt.

Die **Reaktionen der Kirchenbesucher** wurden von den Projektverantwortlichen der Kirche St. Moritz als Beitrag zu dem Kunstprojekt und als Element von **void_** angenommen. Pfarrer Helmut Haug und Michael Grau, Projektleiter, Kurator und Kulturreferent der Kirche St. Moritz hatten zu der Kunstinstallation ein vielfältiges Angebot zum Dialog eingerichtet. In einem Projektbüro wurden die Reaktionen aus persönlichen Gesprächen und in schriftlichen Stellungnahmen in einer Fragebogenaktion zu **void_** eingesammelt.

Projektleitung: moritzkirche - CitySeelsorge der katholischen Kirche, Michael Grau, Moritzplatz 5, D-86150 Augsburg
T: 0821-259 25 30, F.: 0821-259 25 39, grau@moritzkirche.de

Pressekontakt: udpr PR Services, Ursula Dietmair; Konrad-Adenauer-Allee 37; D-86150 Augsburg;
T: +49-(0)821-241 39 39; F: +49-(0)821-241 39 40; kultur@udpr.de



"Das Ergebnis zeigt, dass das künstlerische Konzept von **void_** in seiner konsequenten Umsetzung zu klaren Positionen führte, zu deutlicher Zustimmung oder klarer Ablehnung", so Projektleiter Michael Grau. "Jeder Besucher zeigte sich von dem frei geräumten Kirchenraum beeindruckt und oft sehr intensiv berührt, ein Empfinden, das überwiegend positiv angenommen wurde." Auf immerhin 80 Prozent der Fragebogen, entschieden sich die Besucher der Kirche St. Moritz für eine sehr gute Bewertung. Sowohl die positiven wie die kritischen Stellungnahmen fließen in die Auswertung ein und werden auch auf künftige Projekte in der **moritzkirche** einwirken. Großen Zuspruch fand auch das Begleitprogramm zu **void_** mit Performances, Klangnächten, mehrstündigen Bibellesungen, einer Nacht der offenen Kirche und Konzerten, die im offenen Kirchenraum von St. Moritz in Augsburg auf besondere Weise zur Geltung kamen.

Die Wirkung von **void_** entfaltete sich jedoch nicht nur in spektakulären Inszenierungen. Insbesondere die alltäglichen Begegnungen in St. Moritz und Messen, Andachten oder jeden Tag eine viertel Stunde gemeinsames Schweigen gewannen durch die gegenseitige Befruchtung von Kunst und Religion eine neue spirituelle Kraft. **void_** wurde zum Ausgangspunkt einer sehr intensiven Auseinandersetzung der Kirchenbesucher mit der Religion freut sich Pfarrer Helmut Haug: "Der Anstoß und das Angebot zum Dialog wurde mit diesem Projekt zur Fastenzeit sehr stark angenommen und die Kunstinstallation so zu einem wertvollen, ja unverzichtbaren Impulsgeber für die Seelsorge in St. Moritz."

void_ wird ab Ostersonntag wieder aus dem Blick der Kirchenbesucher verschwinden und zur Osterzeit in einzelnen Elementen in die weitere Gestaltung der Kirche St. Moritz einfließen. Diese wird vom Team der Moritzkirche konzipiert und umgesetzt. Die Künstlerin Juliane Stiegele arbeitet derzeit an der Dokumentation ihres Kunstprojektes, über die sichtbaren und sinnlichen Aspekte, die **void_** zur Fastenzeit in der Kirche St. Moritz gezeigt und entwickelt hat.

Während der Projektzeit finden weiterhin alle Gottesdienste zur gewohnten Zeit, aber immer im Dialog mit der Rauminstallation statt. Die Kirche St. Moritz (Moritzplatz, Augsburg) ist täglich von 8.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen aktuell im Internet unter **www.moritzkirche.de**.

Hintergrund:

Die Künstlerin **Juliane Stiegele** lebt und arbeitet in Augsburg. Mit ihren Installationen, Videoarbeiten und Aktionskunstwerken wurde sie weltweit von renommierten Museen und Kulturveranstaltern eingeladen. Ihre meist prozesshaft angelegten Werke sprechen eine universale, sinnliche Symbol-Sprache, die über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg verstanden wird und den Betrachter aktiv in die Wirkung ihrer Kunstwerke einbezieht. In Augsburg wurden Werke von Juliane Stiegele unter anderem von den Kunstsammlungen und Museen Augsburg (Hömannhaus, H2 Kunsthalle) und innerhalb der Langen Kunstnächte im öffentlichen Raum präsentiert. (www.juliane-stiegele.de)